

Bilderschau der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **20 (1930)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

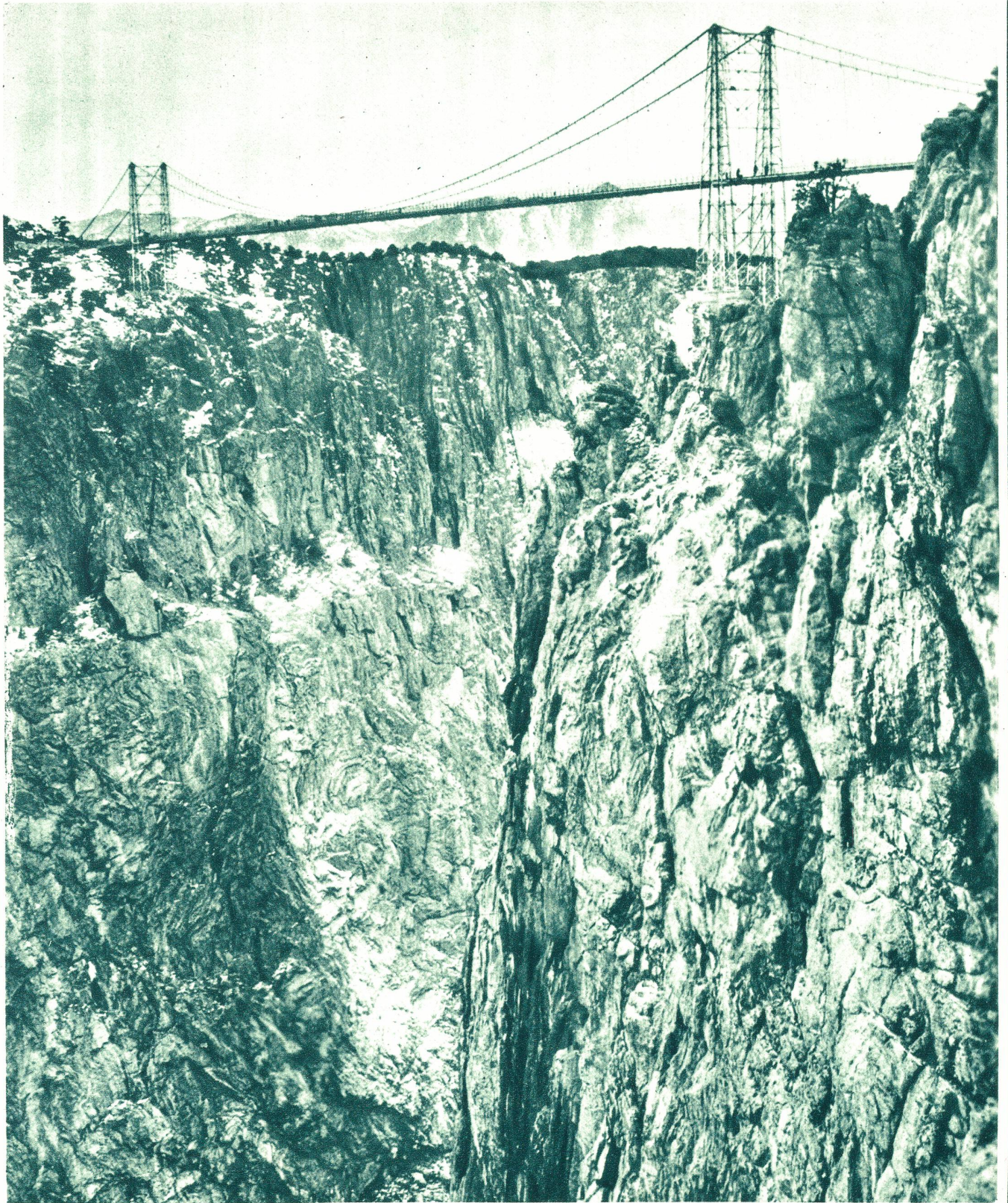
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

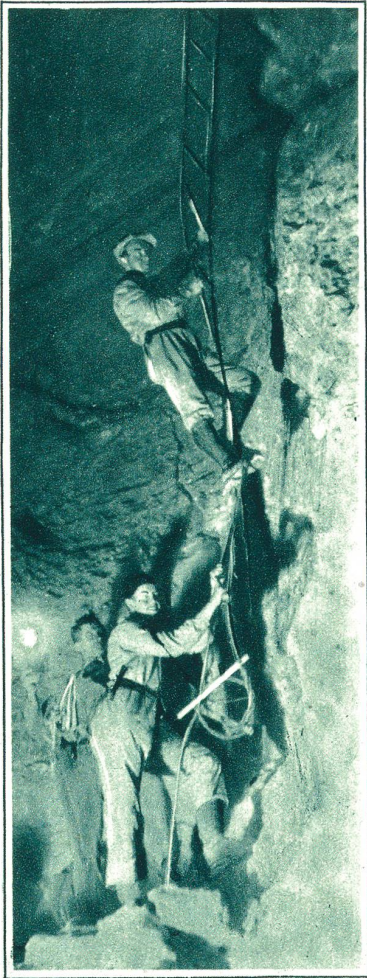
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hilfersmann der Herrin Woche



Die höchste Hängebrücke der Welt

ist in der Nähe von Canon City (Colorado in U. S. A.) dem Verkehr übergeben worden. Gesamtlänge 380 Meter, Spannweite 270 Meter, 320 Meter über dem Arkansas-Fluß.

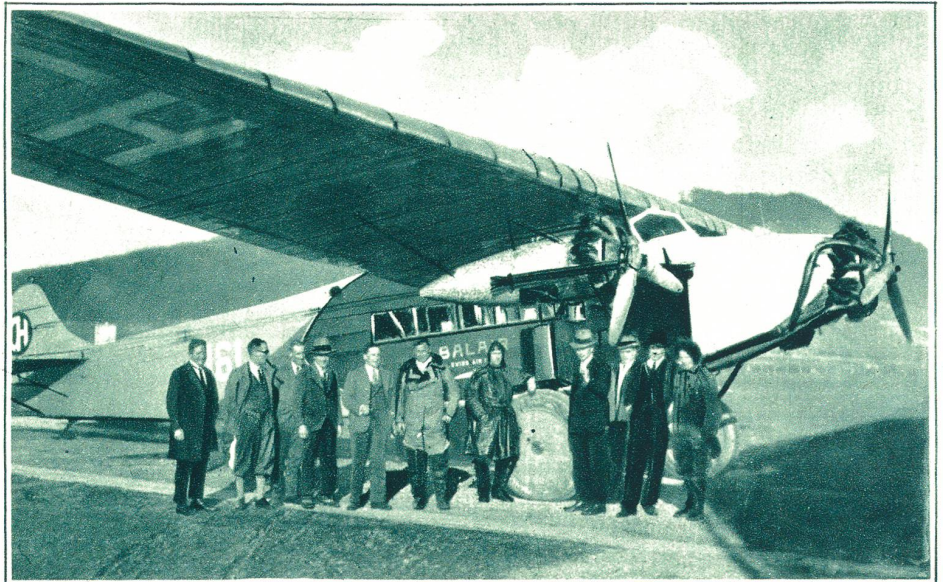


Abstieg in die Höhle.

nannte Jungferenschlupf von 8½ Meter Länge und 50 Zentimeter Durchmesser. In 9½stündigem Marsch erreichte die Expedition mit 376 Meter Tiefe das Ziel und Ende der Höhle.

Zu den beiden untenstehenden Bildern:

Der «Maschinenmensch» läßt die Erfinder nicht ruhen. Der Schweizer Ingenieur Eugen Wendling in St. Gallen vereinigte alle technischen Errungenschaften in dieser Maschine: Radio, Funkentelegraphie, Schallwellen usw. Der «Maschinenmensch» spricht und singt, bewegt Kopf, Arme und Beine, steht auf und sitzt ab, zündet und löscht Lampen, schießt, gibt Feueralarm, telephoniert. Kurz, er macht alles, was sein Erfinder mittels Sender befiehlt. — Bild links: **Mr. Robot**, der Maschinenmensch des Engländers Richards, wird gegenwärtig in Deutschland vorgeführt und führt ebenfalls alle Befehle aus. Unser Bild zeigt den Moment des Befehls: «Ich küsse Ihre Hand, Madame.»



Das neue Fokker-Flugzeug der Balair Basel, ausgerüstet mit 3 Motoren von je 300 P. S., 200 km Stundenleistung, traf in Basel ein, weitere drei folgen demnächst.

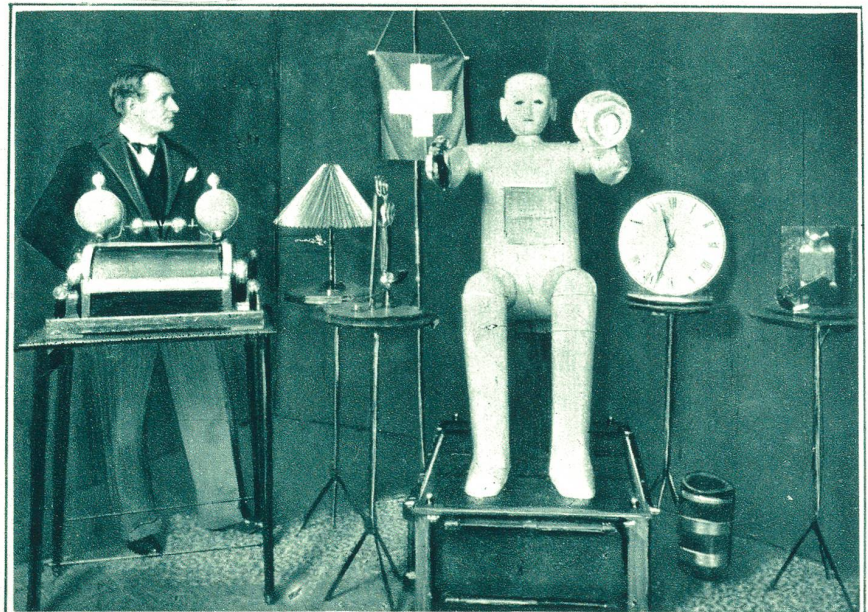
Photo Aviatik beider Basel.

Abstieg in die Nidlelochhöhle am Hinter-Weissenstein.

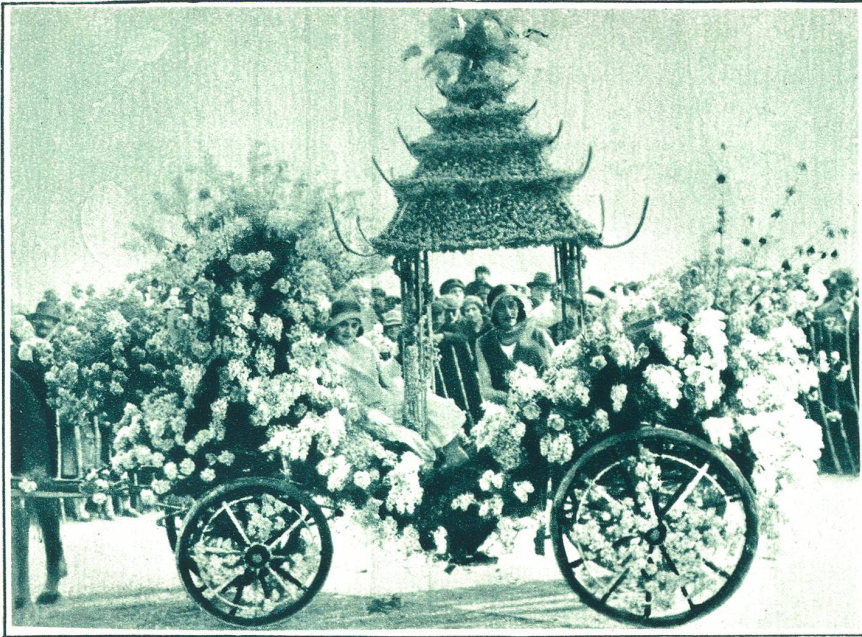
Eine Grencherer Gesellschaft unternahm den Abstieg in die noch wenig bekannten Höhlen, bis zu deren Ende seit 20 Jahren niemand mehr vorgedrungen war. In zwanzigstündigem Verweilen unter der Erde wurde das Ziel erreicht. Sehr zu statten kamen der Expedition die bereits stellenweise angebrachten Drahtseile und Haken. Gänge mit großen Hallen und herrlichen Tropfsteingebilden wechseln ab mit engen Schlupfen, wie der sogenannte Jungferenschlupf, ein enger Durchpaß.



Der sogenannte Jungferenschlupf, ein enger Durchpaß.



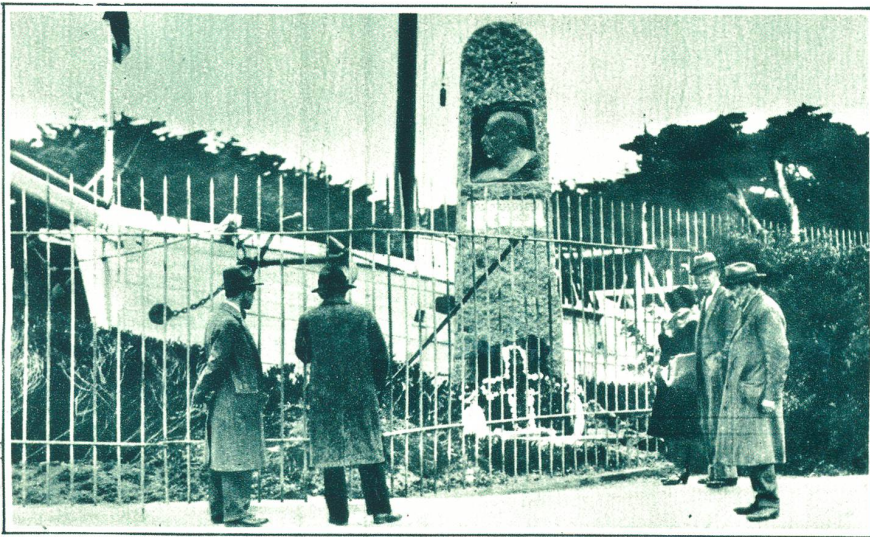
Phot. Baumgartner. St. Gallen.



Wagen am berühmten Blumenfest in Nizza.



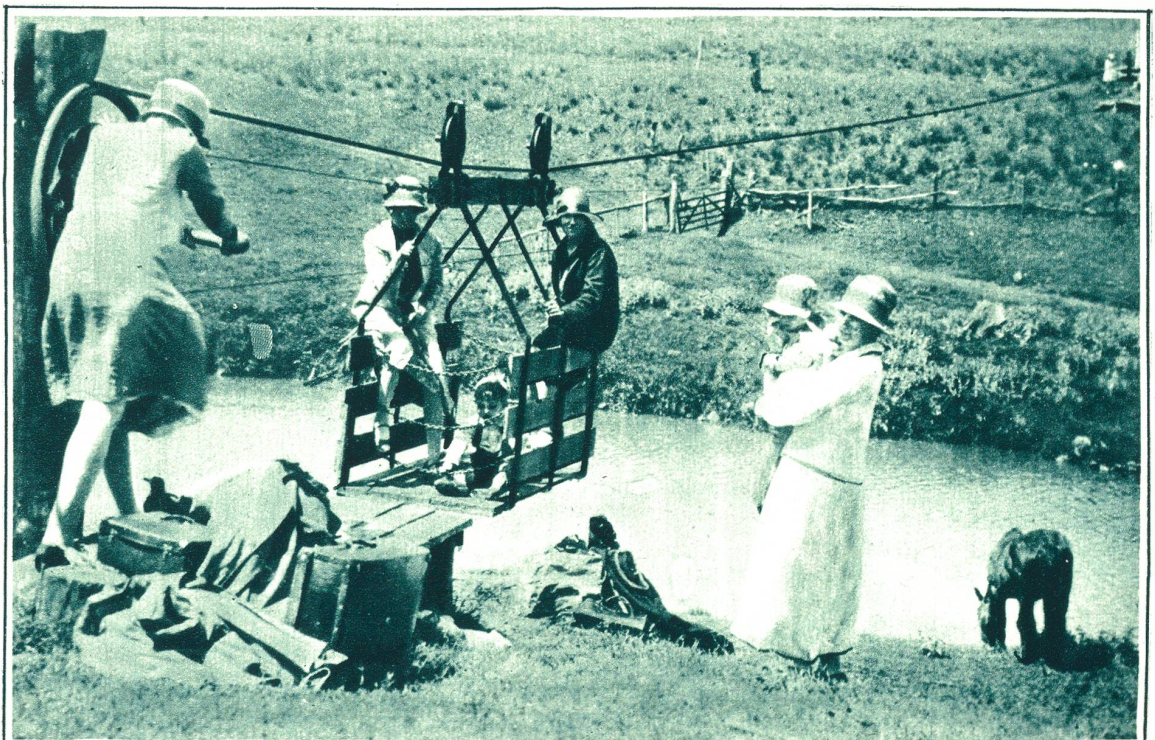
Die neue Mode.
«Die Röcke werden länger» und oben
brauchs mehr Stoff.

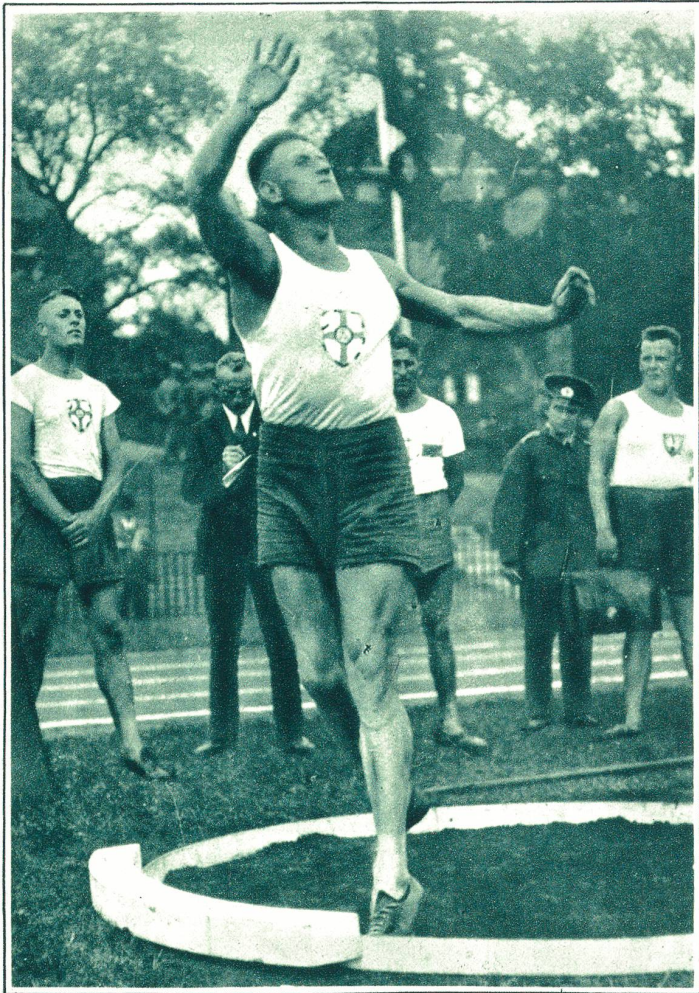


Zum Andenken an den verschollenen Forscher Amundsen, der für Nobile zur Hilfe eilte, setzten ihm seine norweg. Landsleute in San Francisco ein Denkmal.

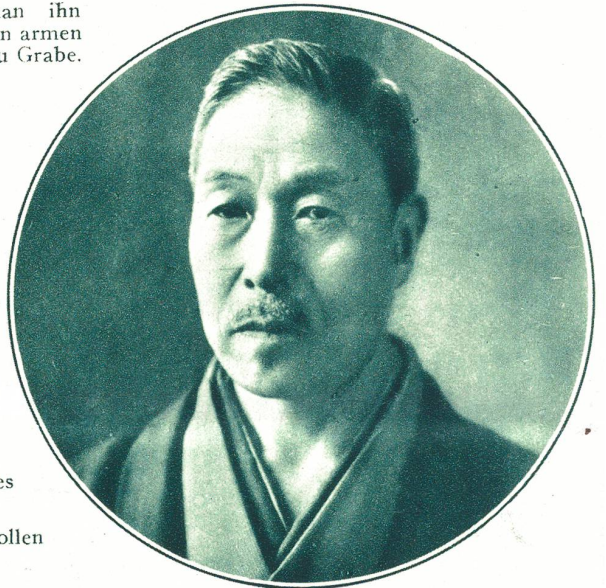
Hinter dem Denkstein das von Amundsen auf vielen Fahrten benutzte Schiff.

Bild rechts: Australien, so groß wie Europa, dabei nur von 6½ Millionen bewohnt, bedient sich eigenartiger Luftfahrten. Unser Bild zeigt Frauen, die zu Besuch über Land ziehen und dabei die Beförderungsmittel der Farmer benutzen.





Lord Arthur James Balfour, einst der populärste Politiker Englands, starb 81jährig. — Als letzten Wunsch trug man ihn wie einen armen Mann zu Grabe.



Neuer Weltrekord im Kugelstoßen. Weltrekordmann **Hirschfeld** (deutscher Reichwehrsoldat) verbesserte den beidseitigen Weltrekord, indem er rechtehändig 15,56 und linkshändig 12,74 m = 28,30 m erzielte.

Rechts im Kreis: Dem **japanischen Professor Shiga** gelang die Züchtung des Lepra-Bazillus, diesem Erreger der furchtbarsten Krankheit seit Urzeiten.

Bild unten: **Amerikanische Unterseeboote in ihrer Hafensbasis.** Diese Boote sollen vernichtet werden, wenn in London eine Einigung zustande kommt.

